

WebSphere Adapters
Version 7 Release 1

*WebSphere Adapter for Flat Files
Benutzerhandbuch
Version 7 Release 1*

IBM

WebSphere Adapters
Version 7 Release 1

*WebSphere Adapter for Flat Files
Benutzerhandbuch
Version 7 Release 1*

IBM

Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die Informationen im Abschnitt „Bemerkungen“ auf Seite 33 gelesen werden.

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
*IBM WebSphere Adapters Version 7 Release 1, WebSphere Adapter
for Flat Files User's Guide*,
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 2006, 2010
© Copyright IBM Deutschland GmbH 2010

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:
SW TSC Germany
Kst. 2877
Juni 2010

Inhaltsverzeichnis

Dokumentation zu WebSphere Adapter

for Flat Files	1
Neuerungen in diesem Release	1
Dateiabruf	1
Dateiaufteilung	3
Implementierungs- und Laufzeiteigenschaften festlegen	7
Eigenschaften für die Aktivierungsspezifikation	14

Bemerkungen. 33

Informationen zu Programmierschnittstellen	35
Marken und Servicemarken	35

Index 37

Dokumentation zu WebSphere Adapter for Flat Files

Mithilfe von WebSphere Adapter for Flat Files können Module von WebSphere Process Server oder WebSphere Enterprise Service Bus mit den Dateien im lokalen Dateisystem interagieren, ohne dass angepasster Code für die Dateiinteraktion geschrieben werden muss.

Neuerungen in diesem Release

Diese Version enthält eine Reihe neuer Funktionen, mit denen die Unternehmensflexibilität, die Funktionalität für den Benutzer und die Leistungsfähigkeit verbessert werden.

Vollständige Informationen zu weiteren unterstützten Funktionen werden im Information Center für WebSphere Adapter for Flat Files unter der Adresse http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/dmndhelp/v7r0mx/topic/com.ibm.wsadapters.jca.ff.doc/doc/stbp_ffa_welcome.html bereitgestellt. Dieses Information Center wird regelmäßig mit den neuesten Informationen aktualisiert.

WebSphere Adapter for Flat Files unterstützt die folgenden neuen Funktionen:

- Empfang von Benachrichtigungen über alle Änderungen von Dateiinhalten im Ereignisverzeichnis
- Zustellung nur des Dateiinhalts, der an das Ende der Datei angefügt wurde
- Abfrage nicht geänderter Dateien im Ereignisverzeichnis nach einem bestimmten Zeitintervall

Anmerkung: Stellen Sie in WebSphere Integration Developer sicher, dass nur eine Version des Adapters in den Arbeitsbereich importiert wurde. Die Version des Adapters kann Fixpack Version 7.0.0.1 oder Feature-Pack Version 7.0.1.0 sein.

In der Laufzeitumgebung sollte die Anwendung (EAR) nur eine einzige Version der eingebetteten RAR-Datei enthalten. Dies ist entweder das Fixpack Version 7.0.0.1 oder Feature Pack Version 7.0.1.0 des Adapters. Der auf der Knotenebene implementierte Adapter sollte ebenfalls nur eine Version des Adapters verwenden.

Dateiabruf

Bei der Inbound-Verarbeitung können Sie steuern, wie Dateien abgerufen werden, indem Sie die Eigenschaften Benachrichtigung für Dateiänderung und Zeitintervall für die Abfrage unveränderter Dateien verwenden. Sie können auch die Eigenschaft Benachrichtigung für angehängten Dateiinhalt verwenden, um nur den angehängten Dateiinhalt abzurufen.

Die Eigenschaft Benachrichtigung für Dateiänderung und die Eigenschaft Zeitintervall für die Abfrage unveränderter Dateien schließen sich gegenseitig aus.

Dateiabruf auf der Basis der letzten erfassten Zeitmarke

Mit der Eigenschaft Benachrichtigung für Dateiänderung kann der Adapter Benachrichtigungen empfangen, wenn der Inhalt von Dateien im Ereignisverzeichnis in nachfolgenden Abfragezyklen nach der vorherigen Ereignisabfrage geändert

wurde. Wenn der Adapter eine solche Benachrichtigung empfängt, ruft er die Ereignisdateien ab und stellt sie an den Endpunkt zu.

Wenn Sie diese Eigenschaft konfigurieren, ruft der Adapter die neuen Dateien ab, die seit dem letzten Abfragezyklus zum Ereignisverzeichnis hinzugefügt wurden. Außerdem ruft er vorhandene Dateien ab, wenn diese geändert wurden.

Mithilfe dieser Eigenschaft kann der Adapter Dateiänderungen auf der Basis der Zeitmarke der letzten Änderung für die einzelnen Dateien überwachen. Wenn der Adapter zum ersten Mal gestartet wird, werden alle Ereignisdateien im Ereignisverzeichnis abgefragt und verarbeitet. Der Adapter löscht keine der abgefragten Ereignisdateien aus dem Ereignisverzeichnis, nachdem sie verarbeitet wurden.

In den darauffolgenden Abfragezyklen werden nur solche Ereignisdateien zur Verarbeitung ausgewählt, deren Wert für "lastModifiedTimeStamp" geändert wurde. Ist der Wert für "lastModifiedTimeStamp" identisch, bedeutet dies, dass die Datei nicht geändert wurde und dass sie daher nicht zur Abfrage ausgewählt wird. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der Eigenschaft Benachrichtigung für Dateiänderungen.

Sie können den Adapter auch so konfigurieren, dass er nur den an das Ende der Datei angefügten Dateiinhalt zustellt, indem Sie die Eigenschaft Benachrichtigung für angehängten Dateiinhalt verwenden. Diese Eigenschaft wird aktiviert, wenn Sie die Eigenschaft Benachrichtigung für Dateiänderungen im Assistenten für externe Services auswählen.

Ändert sich der Wert für die Zeitmarke der letzten Änderung, überprüft der Adapter die Ereignisdatei im nächsten Abfrageintervall auf Änderungen des Dateiinhalts. Die Änderungen des Dateiinhalts, bei denen der Adapter eine erneute Abfrage ausführt, liegen in Form von angefügten Geschäftsobjekten vor. Ist das angefügte Geschäftsobjekt vorhanden, ruft der Adapter nur den angehängten Dateiinhalt ab, indem er die Datei mit dem Dateiinhalt bei der letzten Abfrage vergleicht. Der Adapter führt den Vergleich anhand der Gesamtzahl der Geschäftsobjekte im zuvor abgefragten Inhalt und in der aktuellen Abfrage durch. Er verarbeitet die Geschäftsobjekte nicht, wenn die Anzahl der Geschäftsobjekte kleiner oder gleich der Anzahl der Geschäftsobjekte bei der letzten Abfrage ist.

In den folgenden Szenarien wird dargestellt, wie der Adapter festlegt, ob ein Geschäftsobjekt an den Endpunkt zugestellt werden muss. Im vorliegenden Beispiel wurden bei der vorherigen Abfrage drei Geschäftsobjekte gezählt. Die Szenarien verdeutlichen, wie der Adapter die Geschäftsobjekte basierend auf ihrer neuen Verarbeitungsreihenfolge in der Ereignisdatei verarbeitet.

- Wird ein weiteres Geschäftsobjekt nach den drei Geschäftsobjekten hinzugefügt, stellt der Adapter das vierte Geschäftsobjekt an den Endpunkt zu.
- Wird das zweite Geschäftsobjekt gelöscht und werden zwei weitere Geschäftsobjekte am Ende hinzugefügt, stellt der Adapter nur das letzte Geschäftsobjekt an den Endpunkt zu. Das dritte Geschäftsobjekt an der geänderten Position wird nicht zugestellt, obwohl es sich um ein neues Geschäftsobjekt handelt.
- Wird das zweite Geschäftsobjekt gelöscht und werden keine weiteren Geschäftsobjekte hinzugefügt, fragt der Adapter die Ereignisdatei nicht für die Zustellung an den Endpunkt ab. Werden zwei weitere Geschäftsobjekte am Ende hinzugefügt, stellt der Adapter beide Geschäftsobjekte an den Endpunkt zu.
- Wird ein Geschäftsobjekt zwischen dem zweiten und dem dritten Geschäftsobjekt hinzugefügt, wird das vorhandene dritte Geschäftsobjekt erneut an den Endpunkt zugestellt.

- Werden zwei Geschäftsobjekte gelöscht und zwei neue Geschäftsobjekte hinzugefügt, stellt der Adapter kein Geschäftsobjekt an den Endpunkt zu.
- Wird das zweite Geschäftsobjekt gelöscht und werden an seiner Stelle zwei neue Geschäftsobjekte hinzugefügt, wird das vorhandene dritte Geschäftsobjekt zum letzten in der Reihe. Diese Konfiguration erhöht die Anzahl der Geschäftsobjekte, und der Adapter stellt das zuvor vorhandene dritte Geschäftsobjekt an den Endpunkt zu.

Anmerkung: Wird der Server nach einem Systemabschluss neu gestartet, fragt der Adapter den gesamten Inhalt der während dieser Zeit geänderten Dateien ab und stellt sie an den Endpunkt zu. Hierzu gehört auch der angefügte Inhalt.

Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der Eigenschaft Benachrichtigung für angehängten Dateiinhalt.

Anmerkung: Wenn Sie die Eigenschaft Benachrichtigung für Dateiänderungen auswählen, können Sie die Eigenschaften Zeitintervall für die Abfrage unveränderter Dateien, FilePassByReference und alle Eigenschaften für die Archivierung nicht konfigurieren.

Dateiabruf auf der Basis des Zeitintervalls

Die Eigenschaft Zeitintervall für die Abfrage unveränderter Dateien überwacht die Änderungen an Dateien im Ereignisverzeichnis während des angegebenen Zeitintervalls. Wenn Sie diese Eigenschaft konfigurieren, ruft der Adapter die Dateien, die während des Dateiintervalls nicht geändert wurden, für die Ereignisverarbeitung ab. Darüber hinaus fragt der Adapter die Dateien ab, die momentan bearbeitet werden aber während des angegebenen Zeitintervalls noch nicht gespeichert wurden. Der nicht gespeicherte Inhalt wird bei der Ereignisverarbeitung nicht verarbeitet. Durch diese Konfiguration werden fehlerhafte Ergebnisse verhindert.

Wenn der Adapter das Verzeichnis abfragt, verwendet er diese Eigenschaft, um zu überprüfen, ob eine Datei während des angegebenen Zeitintervalls von einem Ereignis geändert wurde. Der Adapter verwendet die Werte für die Zeitmarke der letzten Änderung (lastModifiedTimeStamp) der Dateien, um zu ermitteln, ob eine Datei während des Zeitintervalls geändert wurde.

Der Adapter ruft die nicht geänderten Dateien mit ihrem aktuellen Zustand und die geänderten Dateien mit ihrem zuletzt gespeicherten Zustand ab. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der Eigenschaft Zeitintervall für die Abfrage unveränderter Dateien.

Anmerkung: Wenn Sie die Eigenschaft Zeitintervall für die Abfrage unveränderter Dateien ausgewählt haben, können Sie die Eigenschaft Benachrichtigung für Dateiänderungen nicht konfigurieren.

Dateiaufteilung

Der Adapter unterstützt die optionale Funktion zur Dateiaufteilung, mit der die Speicherauslastung bei der Ereignisverarbeitung reduziert wird. Wenn diese Funktion verwendet wird, teilt der Adapter große Ereignisdateien in kleinere Blöcke (sogenannte Chunks) auf, die anschließend einzeln an den Endpunkt übergeben werden.

Auf der Basis des in der Eigenschaft "SplitCriteria" angegebenen Werts teilt der Adapter große Ereignisdateien in mehrere (auch als "Blöcke" oder "Chunks" bezeichnete) Geschäftsobjekte auf. Mit diesem Wert kann ein Begrenzer oder eine Blockgröße angegeben werden. Jedes Geschäftsobjekt wird einzeln an den Endpunkt zugestellt. Dateien können mithilfe eines Begrenzers aufgeteilt werden, wenn der Inhalt des Geschäftsobjekts eine klare Struktur aufweist, beispielsweise, wenn Sie ein Geschäftsobjekt "Kunde" verwenden, das Elemente wie "Name", "Adresse" und "Ort" enthält. Dateien können außerdem auf der Basis der Größe aufgeteilt werden, wenn das Geschäftsobjekt unstrukturierte Daten, wie beispielsweise Text- oder Binärdateien, enthält.

Werden Ereignisdateien in solche Blöcke unterteilt, erstellt jeder Block ein Geschäftsobjekt. Dies bedeutet, dass der für die Eigenschaft "PollQuantity" angegebene Wert und die Anzahl der an den Endpunkt zugestellten Geschäftsobjekte unterschiedlich sein können. Ist die Dateiaufteilung auf der Basis eines Begrenzers aktiviert, wird in der Eigenschaft "PollQuantity" der Aktivierungsspezifikation die Anzahl der im Ereignisspeicher vorhandenen Ereignisdateien angegeben. Die zum Teilen der Ereignisdateien verwendete Klasse wird in der Eigenschaft "SplittingFunctionClassName" der Aktivierungsspezifikation angegeben.

Der Adapter setzt die in Blöcke aufgeteilten Daten nicht wieder zusammen.

Die verwendete Methode wird mit dem in der Eigenschaft "SplitCriteria" angegebenen Wert festgelegt. Der Standardwert für die Eigenschaft "SplitCriteria" ist 0; dies bedeutet, dass keine Dateiaufteilung ausgeführt wird. Ist keine Dateiaufteilung erforderlich, können Sie die Werte für die Eigenschaften "SplitCriteria" und "SplittingFunctionClassName" leer lassen.

Optional kann eine angepasste Klasse für die Dateiaufteilung angegeben werden. Legen Sie hierfür die Eigenschaft "SplittingFunctionClassName" auf den Namen der Klasse fest.

Dateiaufteilung nach Begrenzer

Werden eines oder mehrere Zeichen als Begrenzer verwendet, um die Geschäftsobjekte in einer Datei voneinander zu trennen, kann der Adapter die Datei auf der Basis dieses Begrenzers in kleinere Blöcke aufteilen. Häufig verwendete Begrenzer sind beispielsweise das Komma (,), das Semikolon (;), das Anführungszeichen (" '), die geschweifte Klammer ({}), oder der Schrägstrich bzw. Backslash (/ \). Jeder Block ist eine logische Einheit, die zum Erstellen eines Geschäftsobjekts verwendet wird, wenn sie an WebSphere Process Server oder WebSphere Enterprise Service Bus weitergeleitet wird. Der zum Aufteilen der Geschäftsobjekte in der Datei verwendete Begrenzer wird in der Eigenschaft "SplitCriteria" definiert.

Um zu veranschaulichen, wie der Wert für "PollQuantity" bei der Dateiaufteilung nach einem Begrenzer verwendet wird, sollen zwei Ereignisdateien betrachtet werden. Die erste Ereignisdatei enthält ein einzelnes Geschäftsobjekt, während die zweite Ereignisdatei zwei Geschäftsobjekte enthält. Ist der Wert für "PollQuantity" 2, wird das eine Geschäftsobjekt aus der ersten Ereignisdatei und das erste Geschäftsobjekt aus der zweiten Ereignisdatei im ersten Abfragezyklus gesendet. Das zweite Geschäftsobjekt aus der zweiten Datei wird im zweiten Abfragezyklus gesendet.

Für die Verwendung von Begrenzern gelten die folgenden Regeln:

- Alle Zeilenumbrüche im Begrenzer werden durch plattformspezifische Zeilenvorschubzeichen dargestellt. Die plattformspezifischen Zeilenvorschubzeichen werden in Tabelle 1 aufgelistet.

Tabelle 1. Plattformspezifische Zeilenvorschubzeichen

Plattform	Zeilenvorschubzeichen
Macintosh	\r
Microsoft® Windows®	\r\n
UNIX®	\n

- Sind mehrere Begrenzer vorhanden, müssen die einzelnen Begrenzer durch Semikolons (;) voneinander getrennt werden. Die Begrenzer werden in der Reihenfolge abgeglichen, in der sie angegeben werden. Ist das Semikolon Teil des Begrenzers, muss ihm das Escapezeichen wie folgt vorangestellt werden: \;. Wird der Begrenzer beispielsweise als ##\;## dargestellt, wird er als ##;## verarbeitet.
- Um Inhalt zu überspringen, der Teil des Begrenzers ist, müssen Sie vor dem Begrenzer ein doppeltes Semikolon (;;) angeben, damit der Inhalt zwischen den Begrenzern übersprungen wird. Enthält die Ereignisdatei beispielsweise ein Geschäftsobjekt mit dem folgenden Format und ist der Begrenzer ##;\$\$, betrachtet der Adapter \$\$\$ als den Begrenzer und überspringt den Text "vom Adapter übersprungener Inhalt".

```
Name=Smith
Company=IBM
##vom Adapter übersprungener Inhalt$$
```

- Der Begrenzer kann beliebige Werte annehmen, wobei keine Einschränkungen bestehen. Der Begrenzer ist eine Kombination aus einer gültigen Zeichenfolge, dem Zeilenvorschubzeichen (beispielsweise \n) und dem Semikolon als Trennzeichen, falls mehrere Begrenzer vorhanden sind. Ein Begrenzer muss das Zeilenvorschubzeichen und das Semikolon nicht enthalten. Das Zeilenvorschubzeichen wird nur verwendet, wenn beim Aufteilen des Dateiinhalts ein Zeilenumbruch berücksichtigt werden soll. Die folgenden Zeichenfolgen sind Beispiele für gültige Begrenzer:

- ####;\n;\n
- ####;\$\$\$\$;\n;####
- %%%;\$\$\$\$;#####
- \n;\n;\$\$\$\$
- ####\;####;\n;\$\$\$\$
- \n;\n;\n
- ####;\$\$\$\$
- \r
- \r\n
- \$\$\$;\r\n

- Wenn sich der Begrenzer am Ende der Datei befindet, verwendet die Eigenschaft "SplitCriteria" END_OF_FILE, um das physische Ende der Datei zu ermitteln.

Ein Beispiel für ein Szenario mit einem häufig verwendeten Begrenzerformat wird in Tabelle 2 dargestellt.

Tabelle 2. Verwendung des Begrenzerformats

Datenbindung	Inhalt des Geschäftsobjekts	Empfohlenes Format des Begrenzers
XML	<pre><?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?> <customer:Customer xsi:type="customer:Customer" xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" xmlns:customer="http://www.ibm.com/xmlns/prod/websphere/ j2ca/flatfile/customer"> <CustomerName>Deepa</CustomerName> <Address>IBM</Address> <City>Bangalore</City> <State>KA</State> </customer:Customer> ##</pre>	##;\n

Dateiaufteilung nach Größe

Mit dem in der Eigenschaft "SplittingFunctionClassName" angegebenen Wert wird festgelegt, ob eine Datei nach der Größe aufgeteilt wird. Ist die Eigenschaft "SplittingFunctionClassName" auf `com.ibm.j2ca.utils.filesplit.SplitBySize` gesetzt, muss die Eigenschaft "SplitCriteria" eine gültige Zahl enthalten, die die maximale Dateigröße in Byte angibt. Wenn die Ereignisdatei größer ist als der in der Eigenschaft "SplitCriteria" angegebene Wert, wird die Datei in Blöcke (Chunks) aufgeteilt, und jeder Block wird einzeln an den Endpunkt übergeben. Ist die Ereignisdatei kleiner als der Wert für "SplitCriteria", wird die gesamte Ereignisdatei an den Endpunkt übergeben.

Wenn Ereignisdateien in Blöcke unterteilt werden, werden die einzelnen Blöcke zu Geschäftsobjekten. Dies bedeutet, dass der für die Eigenschaft "PollQuantity" angegebene Wert und die Anzahl der an den Endpunkt zugestellten Geschäftsobjekte unterschiedlich sein können. Obwohl der Adapter die Abfragen entsprechend dem Wert für "PollQuantity" ausführt, verarbeitet er die Geschäftsobjekte in der Datei nacheinander. Wird eine Ereignisdatei beispielsweise in drei Blöcke aufgeteilt, wird eine Datei abgefragt, und die drei Geschäftsobjekte werden an den Endpunkt zugestellt (da jeder Block ein einzelnes Geschäftsobjekt erstellt).

Wenn Sie die Eigenschaft "Benachrichtigung für Dateiänderung" (FileChangeNotification) verwenden, muss die Größe der Ereignisdatei ein Mehrfaches der Aufteilungsblöcke sein. Für eine Ereignisdatei, die 90 Byte enthält, kann die Aufteilungsgröße beispielsweise 15, 6, 3 oder 2 sein.

Ist die Größe der Ereignisdatei nicht ein Mehrfaches der Aufteilungsblöcke und ist das letzte Geschäftsobjekt kleiner als die Aufteilungsgröße, stellt der Adapter das letzte Geschäftsobjekt bei der ersten Ereignisabfrage korrekt an den Endpunkt zu. Wird neuer Inhalt an die Ereignisdatei angefügt und ist die Eigenschaft "Benachrichtigung für Dateiänderung" (FileChangeNotification) auf True gesetzt, sendet das aktualisierte Geschäftsobjekt, das kleiner als die Aufteilungsgröße ist, keinen neuen Inhalt an den Endpunkt. Im folgenden Beispiel werden Musterszenarien für die Konfiguration, bei der Inhalt nach 2 Byte aufgeteilt wird, dargestellt.

Wird der Inhalt "ABCDE" nach 2 Byte aufgeteilt, sodass das letzte Geschäftsobjekt nur "E" enthält, stellt der Adapter bei der ersten Ereignisabfrage den Inhalt "AB", "CD" und "E" an den Endpunkt zu. Wird bei der nächsten Ereignisabfrage der Inhalt wie folgt geändert:

- "ABCDEF" - In diesem Fall wird der Inhalt in "AB", "CD" und "EF" aufgeteilt und der Adapter stellt den Inhalt "AB", "CD" und "E" an den Endpunkt zu.
- "ABCDEFG" - In diesem Fall wird der Inhalt in "AB", "CD", "EF" und "G" aufgeteilt und der Adapter stellt den Inhalt "AB", "CD", "E" und "G" an den Endpunkt zu.

Anmerkung: Wenn die Ereignisdatei fehlgeschlagenen Geschäftsobjekte enthält und die Dateiaufteilung nach Größe (SplitBySize) aktiviert ist, wird die Ereignisdatei nur mit der Erweiterung `.original` archiviert. Der Adapter speichert keine Datei mit der Erweiterung `.fail` im angegebenen Archivverzeichnis.

Auf dem Endpunkt fügt der Adapter die in Blöcke aufgeteilten Daten nicht wieder zu einer einzelnen Datei zusammen, sondern stellt Informationen zu den Blöcken bereit, damit WebSphere Process Server oder WebSphere Enterprise Service Bus sie zu einer einzelnen Datei zusammenfügen kann. Die Informationen zu den Blöcken sind in der Eigenschaft "ChunkFileName" des Satzes "FlatFileInputStreamRecord" enthalten und umfassen die Blockgröße in Byte und die Ereignis-ID. Die Ereignis-ID eines Blocks hat das folgende Format: `position_der_ereignisdatei/_zeitmarke/_MvonN`. Hierbei steht M für die aktuelle Blocknummer und N für die Gesamtzahl der Blöcke. Beispiel für eine Ereignis-ID:

`C:\flatfile\eventdir\eventfile.in/_2005_01_10_10_17_49_864/_3of5`. Hierbei hat zeitmarke das folgende Format: `jahr_monat_tag_stunden_minuten_sekunden_millisekunden`.

Implementierungs- und Laufzeiteigenschaften festlegen

Nachdem Sie entschieden haben, ob das Modul für die ausgehende oder eingehende Kommunikation mit dem lokalen Dateisystem verwendet werden soll, müssen Sie die Eigenschaften für die Aktivierungsspezifikation festlegen. In diesen Eigenschaften sind die Konfigurationsinformationen für die Verarbeitung eingehender Ereignisse für den Export enthalten.

Vorbereitende Schritte

Bevor Sie die Eigenschaften in diesem Abschnitt festlegen können, müssen Sie das Adaptermodul erstellt haben. Es wird in WebSphere Integration Developer unter dem Adapterprojekt angezeigt. Weitere Informationen zum Erstellen des Adapterprojekts finden Sie im Abschnitt http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/dmndhelp/v7r0mx/topic/com.ibm.wsadapters.jca.ff.doc/doc/cbp_ffa_esd.html.

Informationen zu diesem Vorgang

Verwenden Sie die im Folgenden beschriebene Vorgehensweise, um Eigenschaften für die Aktivierungsspezifikation festzulegen. Weitere Informationen zu den in diesem Thema genannten Eigenschaften finden Sie im Abschnitt „Eigenschaften für die Aktivierungsspezifikation“ auf Seite 14.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im Fenster **Verarbeitungsrichtung auswählen** die Option **Eingehend** aus und klicken Sie auf **Weiter**.

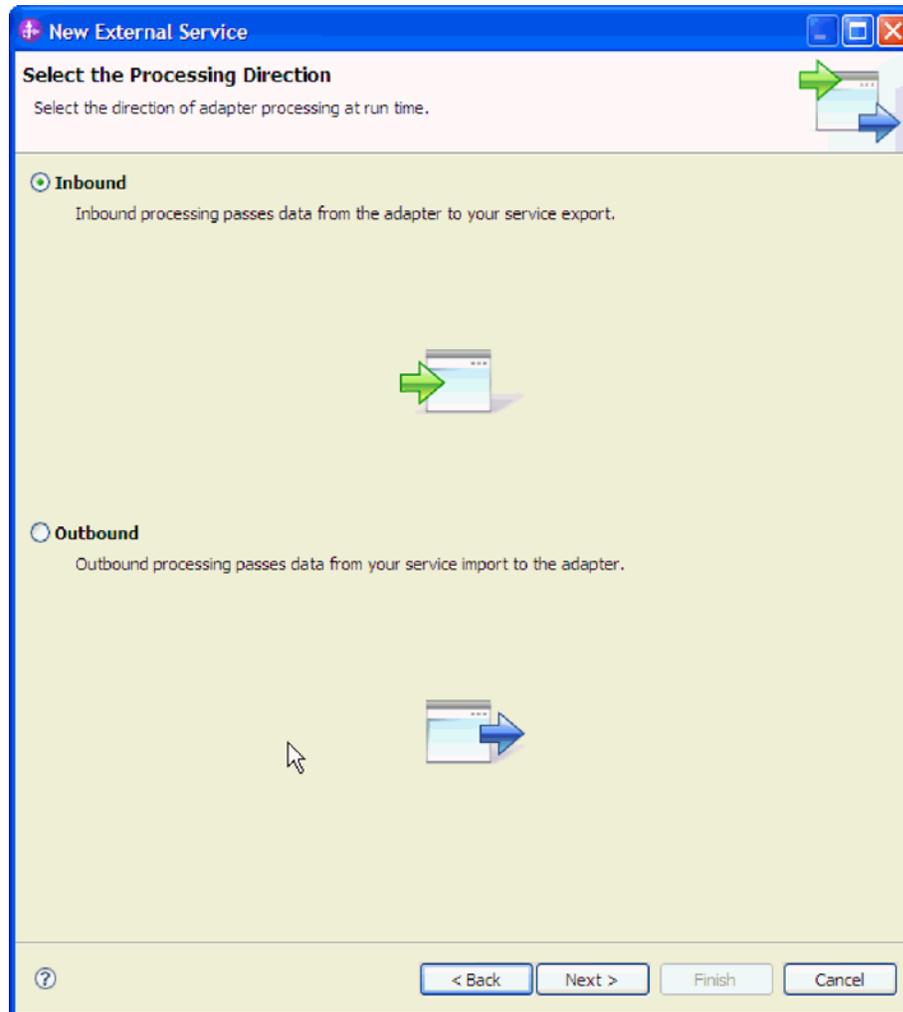


Abbildung 1. Eingehende oder abgehende Verarbeitung im Assistenten für externe Services auswählen

2. Wählen Sie im Feld **Connectorprojekt implementieren** des Fensters **Sicherheits- und Konfigurationseigenschaften angeben** die Option **Mit Modul für Verwendung durch einzelne Anwendung** aus.
3. Definieren Sie im Fenster **Sicherheits- und Konfigurationseigenschaften angeben** die Eigenschaften der Aktivierungsspezifikation für Ihr Modul. Weitere Einzelheiten zu den in diesem Fenster aufgelisteten Eigenschaften finden Sie im Abschnitt „Eigenschaften für die Aktivierungsspezifikation“ auf Seite 14.

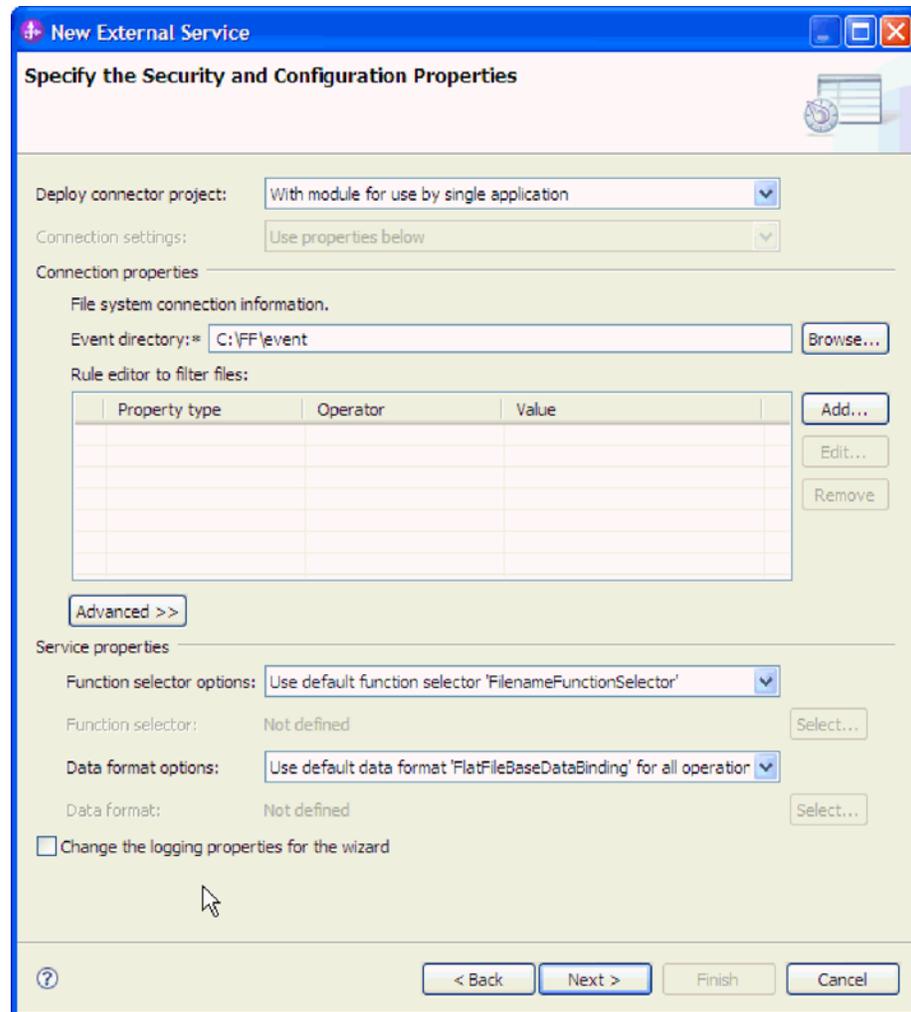


Abbildung 2. Verbindungseigenschaften festlegen

4. Geben Sie im Feld **Ereignisverzeichnis** das Verzeichnis im lokalen Dateisystem an, in dem die Ereignisdateien gespeichert sind.
5. Klicken Sie auf **Erweitert** und erweitern Sie die Abschnitte **Konfiguration der Ereignisabfrage**, **Konfiguration der Ereigniszustellung**, **Konfiguration der Ereignispersistenz**, **Zusätzliche Konfiguration**, **Konfiguration der Dateiarchivierung**, **Bidi-Eigenschaften** und **Protokollierung und Tracing**, um weitere Eigenschaften anzugeben.
 - a. Optional: Wählen Sie im Abschnitt **Konfiguration der Ereignisabfrage** die Option **EIS-Verbindung beim Starten erneut herstellen** aus. Wenn Sie diese Eigenschaft auswählen, führt der Adapter weitere Verbindungsversuche für ein System aus, zu dem er beim Start keine Verbindung herstellen konnte. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „EIS-Verbindung beim Starten erneut herstellen (RetryConnectionOnStartup)“ auf Seite 29.

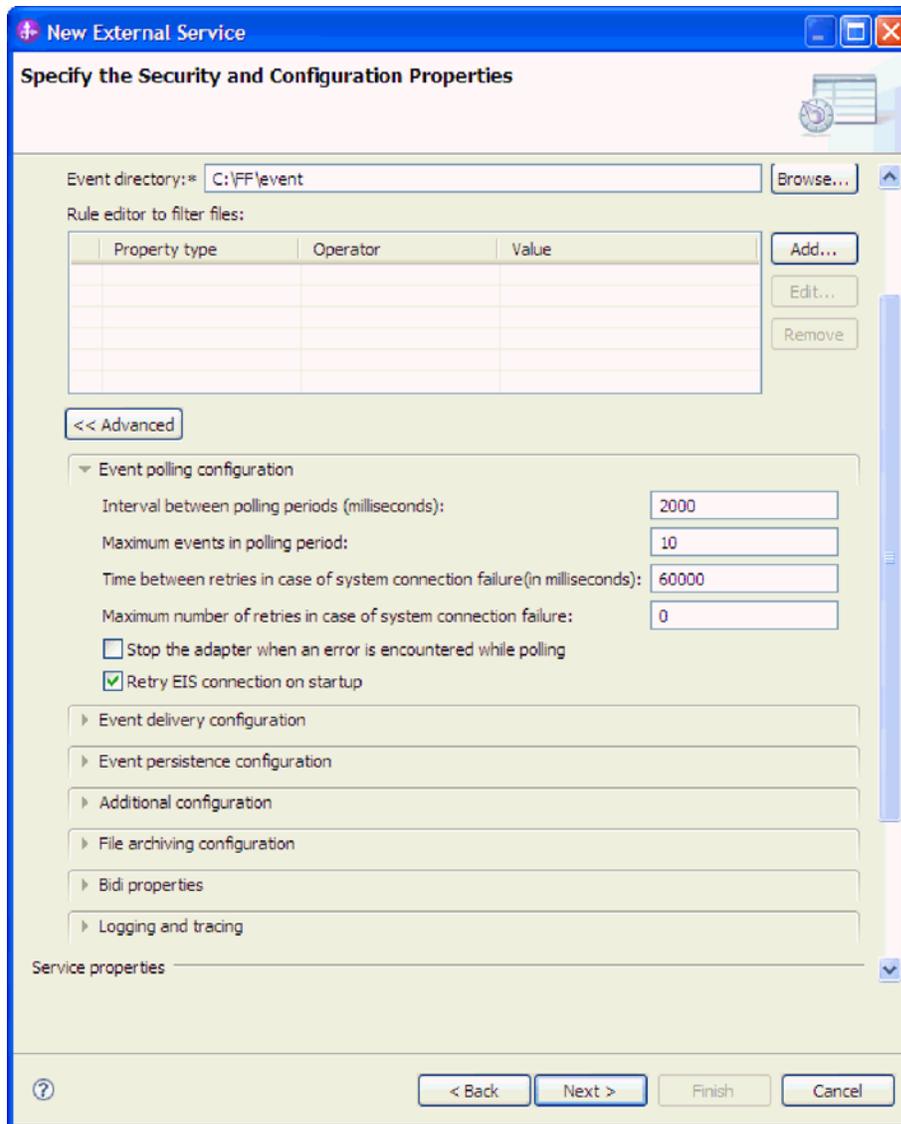


Abbildung 3. Kontrollkästchen 'EIS-Verbindung beim Starten erneut herstellen' auswählen

- b. Optional: Im Abschnitt **Konfiguration der Dateiarchivierung** können Sie Bedingungen für das Abrufen einer Datei festlegen, indem Sie das Feld **Benachrichtigung für Dateiänderung** oder **Zeitintervall für die Abfrage unveränderter Dateien (in Millisekunden)** verwenden. Weitere Informationen zu diesen Eigenschaften finden Sie im Abschnitt „Eigenschaften für die Aktivierungsspezifikation“ auf Seite 14.
- c. Optional: Wählen Sie im Abschnitt **Zusätzliche Konfiguration** einen Wert für das Feld **Codierung des Dateiinhalts** aus. Wählen Sie **BINARY** aus, wenn Sie mit binären Ereignisdaten arbeiten. Wählen Sie einen gültigen Wert für die Dateicodierung (beispielsweise UTF-8, den Standardwert) aus, wenn Sie mit nicht binären Ereignisdaten, wie beispielsweise Text oder XML arbeiten.

- d. Optional: Wenn Sie mehrere Instanzen des Adapters verwenden, müssen Sie den Abschnitt **Protokollierung und Tracing** erweitern und im Feld **Adapter-ID** einen Wert eingeben, der für diese Instanz eindeutig ist.
Weitere Informationen zu dieser Eigenschaft finden Sie im Abschnitt http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/dmndhelp/v7r0mx/topic/com.ibm.wsadapters.jca.ff.doc/doc/rbp_ffa_in_resource_adapter_props.html.
 - e. Wenn Sie bestimmte Informationen verdecken wollen, damit diese Informationen in den Protokollen und Traces nicht angezeigt werden, müssen Sie die Option **Benutzerdaten in Protokoll- und Tracedateien als "XXX" darstellen** auswählen.
 - f. Optional: Wählen Sie das Kontrollkästchen **Protokollierungseigenschaften für Assistenten ändern** aus, wenn Sie die Ausgabeposition der Protokolldatei oder die Protokollierungsstufe für dieses Modul ändern wollen. Informationen zum Festlegen von Protokollierungsstufen finden Sie im Abschnitt http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/dmndhelp/v7r0mx/topic/com.ibm.wsadapters.jca.ff.doc/env/shared/tsha_config_log_properties.html.
6. Wählen Sie im Feld **Funktionsselektor** aus, ob die standardmäßige Konfiguration des Funktionsselektors verwendet oder eine neue Konfiguration erstellt werden soll.
- a. Klicken Sie auf **Neu**, wenn Sie einen Funktionsselektor erstellen wollen.
 - b. Klicken Sie im Fenster **Neuen Funktionsselektor konfigurieren** auf **Weiter**.
 - c. Wählen Sie den gewünschten Funktionsselektor in der Liste der Funktionsselektoren aus.

Anmerkung: Ein Funktionsselektor ordnet eingehenden Nachrichten oder Anforderungen die korrekte Operation im Service zu.

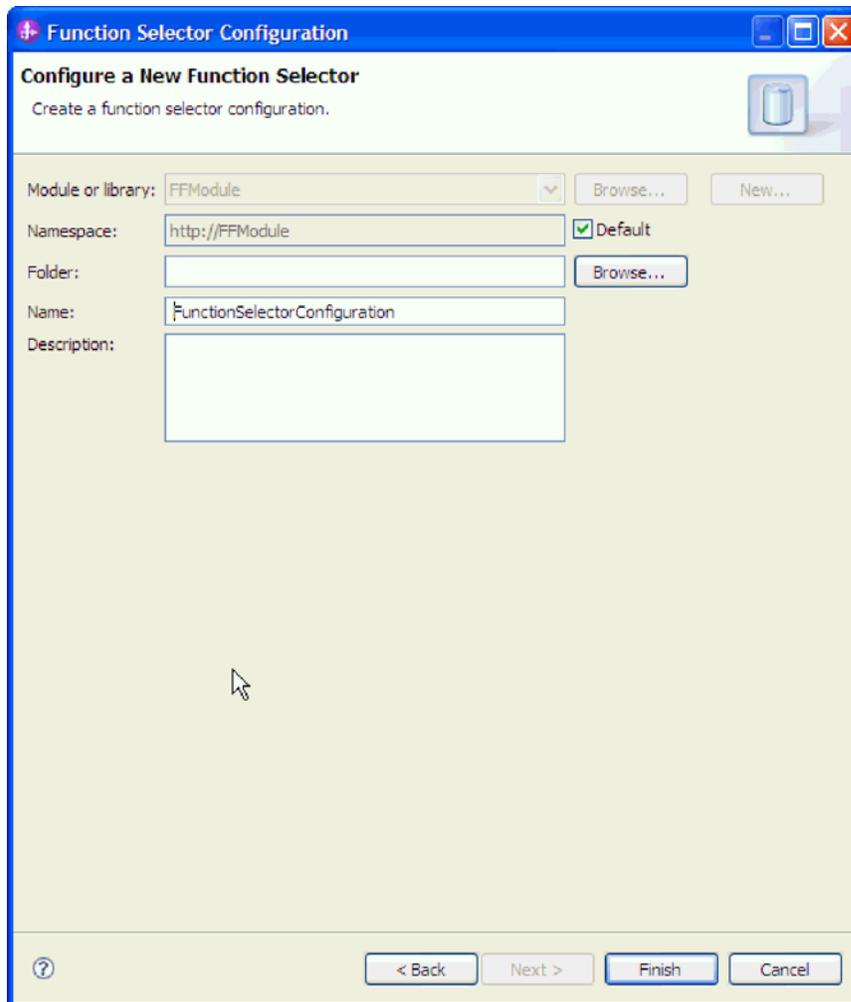


Abbildung 4. Funktionsselektorkonfiguration erstellen

Anmerkung: Der Funktionsname des Enterprise Information System (EIS) ist im Assistenten für externe Services nicht verfügbar. Wenn Sie einen anderen als den vom Adapter (den Basisklassen) generierten Standardwert angeben wollen, können Sie ihn mit dem Assemblierungseditor bearbeiten.

7. Klicken Sie in der Tabelle "Regeleditor" auf **Hinzufügen** oder **Bearbeiten**, um die eingehende Ereignisdatei durch das Konfigurieren von Regeln zu filtern. Die Regel besteht aus den drei Parametern "Eigenschaftstyp", "Operator" und "Wert".

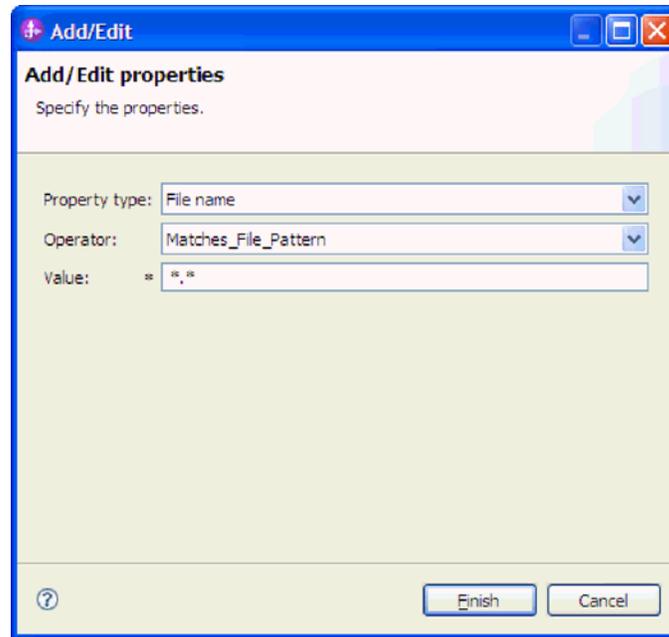


Abbildung 5. Regel hinzufügen oder bearbeiten

- a. Wählen Sie in der Liste **Eigenschaftstyp** einen der folgenden Eigenschaftstypen für die Filterung von Metadaten aus:
 - FileName (Dateiname)
 - FileSize (Dateigröße)
 - Directory (Verzeichnis)
 - LastModified (Letzte Änderung)
- b. Wählen Sie in der Liste **Operator** den Operator für den Eigenschaftstyp aus. Die Metadaten für die einzelnen Eigenschaftstypen verwenden jeweils eigene Operatoren.
 - 1) "FileName" enthält die folgenden Operatoren:
 - Matches_File_Pattern (Übereinstimmung mit Muster)
 - Matches_RegExp (Übereinstimmung mit regulärem Ausdruck)
 - 2) Die Metadaten für "FileSize" enthalten die folgenden Operatoren:
 - Größer als
 - Kleiner als
 - Größer-gleich
 - Kleiner-gleich
 - Gleich
 - Ungleich
 - 3) "Directory" enthält "Matches_RegExp" als Operator.
 - 4) Die Metadaten für "LastModified" enthalten die folgenden Operatoren:
 - Größer als
 - Kleiner als
 - Größer-gleich
 - Kleiner-gleich
 - Gleich
 - Ungleich

- c. Geben Sie im Feld **Wert** den Wert für die Filterung der Ereignisdatei an. Wenn Sie den Operator "Matches_RegExp" verwenden, muss dieses Feld einen in Java™ gültigen regulären Ausdruck enthalten.

Um mehrere Regeln zu konfigurieren, wählen Sie in der Liste **Eigenschaftstyp** für jede Regel die Option **END-OF-RULE** aus.

Anmerkung: Die Regeln werden mit dem logischen Operator **OR** verknüpft, es sei denn, Sie haben im Feld **Eigenschaftstyp** die Option **END-OF-RULE** ausgewählt. Wird die Option **END-OF-RULE** zwischen Ausdrücken ausgewählt (ein Ausdruck kann eine einzelne Regel oder mehrere durch den Operator **OR** verknüpfte Regeln sein), werden diese Ausdrücke mithilfe des logischen Operators **AND** verknüpft. Wurde beispielsweise Regel A (FileName) mithilfe des logischen Operators **OR** mit Regel B (FileSize) verknüpft und wurde nach diesem Ausdruck die Option **END-OF-RULE** ausgewählt, wird der Ausdruck mit einer weiteren Regel (Regel C - (LastModified)) mithilfe des logischen Operators **AND** verknüpft. Dies kann wie folgt dargestellt werden: ((A) OR (B)) AND (C).

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Regeleditor zum Filtern von Dateien“ auf Seite 32.

8. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Ergebnisse

Der Adapter speichert die Eigenschaften der Aktivierungsspezifikation.

Nächste Schritte

Wählen Sie einen Datentyp für das Modul aus und benennen Sie die Operation, die dem ausgewählten Datentyp zugeordnet ist.

Eigenschaften für die Aktivierungsspezifikation

Die Eigenschaften für die Aktivierungsspezifikation enthalten die dem Export bereitgestellten Konfigurationsinformationen für die Verarbeitung eingehender Ereignisse. Die Eigenschaften für die Aktivierungsspezifikation werden im Assistenten für externe Services oder in der Verwaltungskonsolle festgelegt.

Die folgenden Eigenschaften für die Aktivierungsspezifikation sind ab Version 6.1.0 nicht mehr erforderlich, werden jedoch aus Gründen der Kompatibilität mit älteren Versionen unterstützt.

- ArchivingProcessed
- DefaultObjectName
- EventContentType

In der folgenden Tabelle werden die Eigenschaften für die Aktivierungsspezifikation für die eingehende Kommunikation aufgelistet. Die Eigenschaften für die Aktivierungsspezifikation werden mit dem Assistenten für externe Services festgelegt. Sie können vor der Implementierung mithilfe des Assemblierungseditors in WebSphere Integration Developer oder nach der Implementierung mithilfe der Verwaltungskonsolle in WebSphere Process Server geändert werden.

Die auf die Tabelle folgenden Abschnitte enthalten detailliertere Beschreibungen der einzelnen Eigenschaften.

Informationen dazu, wie die Detailtabellen für die Eigenschaften in den nachfolgenden Abschnitten gelesen werden, finden Sie im Abschnitt http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/dmndhelp/v7r0mx/topic/com.ibm.wsadapters.jca.ff.doc/shared/rsha_in_interpret_prop_details.html.

Tabelle 3. Eigenschaften für die Aktivierungsspezifikation

Eigenschaftsname		Beschreibung
Im Assistenten	In der Verwaltungskonsole	
„Archivverzeichnis“ auf Seite 18	ArchiveDirectory	Das Verzeichnis, in dem der Adapter verarbeitete Ereignisdateien archiviert.
(Nicht verfügbar)	ArchivingProcessed	Nicht weiter unterstützt
„Ereignistabelle automatisch erstellen“ auf Seite 18	EP_Create Table	Legt fest, ob die Ereignispersistenztable automatisch oder manuell erstellt wird.
„Bidirektionale Konvertierung der Eigenschaften für die Ereignispersistenz“ auf Seite 19	EP_BiDiFormat	Legt fest, ob der Adapter Eigenschaften der Ereignispersistenz konvertiert.
(Nicht verfügbar)	DefaultObjectName	Nicht weiter unterstützt
Zustelltyp	DeliveryType	Diese Eigenschaft legt die Reihenfolge fest, in der Ereignisse durch den Adapter an den Export zugestellt werden.
Einmalige Zustellung garantieren	AssuredOnceDelivery	Diese Eigenschaft gibt an, ob der Adapter die einmalige Zustellung von Ereignissen garantiert.
„Schemaname der Datenbank“ auf Seite 19	EP_SchemaName	Der Schemaname der Datenbank, die von der Ereignispersistenzverarbeitung verwendet wird.
(Nicht verfügbar)	EventContentType	Nicht weiter unterstützt
„Ereignisverzeichnis“ auf Seite 20	EventDirectory	Das Verzeichnis, in dem die Ereignisdateien gespeichert werden.
„Name (JNDI) der Datenquelle für die Ereigniswiederherstellung“ auf Seite 21	EP_DataSource_JNDIName	Der JNDI-Name der Datenquelle, die von der Ereignispersistenzverarbeitung verwendet wird, um die JDBC-Datenbankverbindung anzufordern. Die Datenquelle muss in WebSphere Process Server erstellt werden.
„Name der Tabelle für die Ereigniswiederherstellung“ auf Seite 21	EP_TableName	Der Name der Tabelle, die vom Adapter für die Ereignispersistenzverarbeitung verwendet wird.
Zu verarbeitende Ereignistypen	EventTypeFilter	Diese Eigenschaft enthält eine mit Begrenzern versehene Liste der Ereignistypen, die dem Adapter angibt, welche Ereignisse er zustellen soll.

Tabelle 3. Eigenschaften für die Aktivierungsspezifikation (Forts.)

Eigenschaftsname		Beschreibung
Im Assistenten	In der Verwaltungskonsole	
Wiederholungslimit für fehlgeschlagene Ereignisse	FailedEventRetryLimit	Gibt an, wie oft der Adapter versucht, ein Ergebnis erneut zuzustellen, bevor er das Ereignis als "Fehlgeschlagen" markiert.
„Erweiterung für fehlgeschlagene Dateien für Archivierung“ auf Seite 22	FailedArchiveExtension	Die Dateierweiterung, die zum Archivieren erfolglos verarbeiteter Geschäftsobjekte in der Eingabeereignisdatei verwendet wird. Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn das Dateiaufteilungskriterium "SplitByDelimiter" verwendet wird.
„Codierung des Dateiinhalts“ auf Seite 23	FileContentEncoding	Die Codierung der vom Adapter gelesenen Dateien.
„Dateierweiterung für Archivierung“ auf Seite 23	OriginalArchiveExtension	Die Dateierweiterung, die zum Archivieren der ursprünglichen Ereignisdatei verwendet wird.
Benachrichtigung für Dateiänderungen	FileChangeNotification	Gibt an, ob der Adapter Dateien, die seit der letzten erfassten Zeitmarke geändert wurden, abfragen soll.
Zeitintervall für die Abfrage unveränderter Dateien	FileUnchangedTimeInterval	Gibt an, ob der Adapter nur Dateien abrufen soll, die während des angegebenen Zeitintervalls nicht geändert wurden.
„Geschäftsobjektbegrenzer in den Dateiinhalt aufnehmen“ auf Seite 24	IncludeEndBO Delimiter	Gibt an, ob der in der Eigenschaft "SplitCriteria" angegebene Wert für den Begrenzer zur weiteren Verarbeitung zusammen mit dem Inhalt des Geschäftsobjekts gesendet werden soll.
Abfrageintervall	PollPeriod	Diese Eigenschaft gibt an, wie lange der Adapter zwischen Abfragen wartet.
Maximale Anzahl der Wiederholungen bei einem Systemverbindungsfehler	RetryLimit	Diese Eigenschaft gibt an, wie häufig der Adapter versucht, eine eingehende Verbindung nach einem Fehler erneut aufzubauen.
„Benachrichtigung für angehängten Dateiinhalt“ auf Seite 25	ProcessFileAppendedContent	Gibt an, ob nur der Dateiinhalt verarbeitet und zugestellt werden soll, der verglichen mit dem zuletzt abgefragten Dateiinhalt angefügt wurde.
„Nur Dateiname und Verzeichnis, aber nicht den Inhalt übergeben“ auf Seite 26	FilePassByReference	Gibt an, ob der Adapter den Dateiinhalt an den Export stellt.

Tabelle 3. Eigenschaften für die Aktivierungsspezifikation (Forts.)

Eigenschaftsname		Beschreibung
Im Assistenten	In der Verwaltungskonsole	
„Kennwort für die Verbindung zur Ereignisdatenquelle“ auf Seite 27	EP_Password	Das Kennwort, das von der Ereignispersistenzverarbeitung verwendet wird, um die JDBC-Datenbankverbindung von der Datenquelle anzufordern.
Anzahl der Aufrufe	PollQuantity	Diese Eigenschaft gibt die Anzahl der Ereignisse an, die der Adapter in jedem Abfrageintervall an den Export zustellt.
„Unterverzeichnisse im Ereignisverzeichnis abfragen“ auf Seite 27	PollSubDirectories	Gibt an, ob der Adapter die Unterverzeichnisse im Ereignisverzeichnis abfragt.
„Dateien in sortierter Reihenfolge abrufen“ auf Seite 28	SortEventFiles	Die Sortierreihenfolge der abgerufenen Ereignisdateien.
„Dateien mit Muster abrufen“ auf Seite 28	EventFileMask	Der Dateifilter für die Ereignisdateien.
Verbindung beim Starten erneut herstellen	RetryConnectionOnStartup	Steuert, ob der Adapter erneut versucht, eine Verbindung zum lokalen Dateisystem herzustellen, wenn die Verbindung beim Systemstart nicht hergestellt werden konnte.
Zeit zwischen Wiederholungen bei einem Systemverbindungsfehler (Millisekunden)	RetryInterval	Diese Eigenschaft gibt an, wie lange der Adapter bei einem Fehler für eingehende Operationen zwischen Versuchen wartet, eine neue Verbindung aufzubauen.
„Kriterien zum Teilen des Dateiinhalts angeben“ auf Seite 30	SplitCriteria	Abhängig von dem in "Klassenname der Teilungsfunktion" festgelegten Wert ist dies der Begrenzer, der die Geschäftsobjekte in der Ereignisdatei voneinander trennt, oder die maximale Größe der Datei.
„Klassenname der Teilungsfunktion“ auf Seite 31	SplittingFunctionClassName	Gibt an, ob die Ereignisdatei nach Begrenzer oder nach Größe aufgeteilt werden soll.
„Adapter stoppen, wenn bei der Abfrage ein Fehler auftritt (StopPollingOnError) “ auf Seite 31	StopPollingOnError	Diese Eigenschaft gibt an, ob der Adapter die Abfrage von Ereignissen stoppt, wenn er während der Abfrage einen Fehler feststellt.
„Erweiterung für erfolgreiche Dateien für Archivierung“ auf Seite 32	SuccessArchiveExtension	Die Dateierweiterung, die zum Archivieren von erfolgreich verarbeiteten Geschäftsobjekten verwendet wird.

Tabelle 3. Eigenschaften für die Aktivierungsspezifikation (Forts.)

Eigenschaftsname		Beschreibung
Im Assistenten	In der Verwaltungskonsole	
„Benutzername für die Verbindung zur Ereignisdatenquelle“ auf Seite 32	EP_UserName	Der Benutzername, der von der Ereignispersistenzverarbeitung verwendet wird, um die JDBC-Datenbankverbindung von der Datenquelle anzufordern.
Regeleditor zum Filtern von Dateien	ruleString	Die Sammlung der zum Filtern der Ereignisse verwendeten Regeln.

Archivverzeichnis

Mit dieser Eigenschaft wird das Verzeichnis angegeben, in dem der Adapter verarbeitete Ereignisdateien archiviert.

Tabelle 4. Archivverzeichnis - Details

Erforderlich	Nein
Standardwert	Keiner
Eigenschaftstyp	Zeichenfolge
Verwendung	Sie können eine WebSphere Application Server-Umgebungsvariable verwenden, um das Archivverzeichnis darzustellen. Geben Sie den Namen der Umgebungsvariablen in geschweiften Klammern nach einem vorangestellten \$-Symbol an. Beispiel: \${ARCHIVE_DIRECTORY}. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt über das Erstellen von Umgebungsvariablen in dieser Dokumentation. Anmerkung: Sie müssen die Position des Archivverzeichnisses angeben, wenn 'FilePassByReference' auf True gesetzt ist.
Globalisiert	Ja
Bidi-Verarbeitung unterstützt	Ja

Ereignistabelle automatisch erstellen

Mit dieser Eigenschaft wird festgelegt, ob die Ereignispersistenztable automatisch oder manuell erstellt wird.

Tabelle 5. Ereignistabelle automatisch erstellen - Details

Erforderlich	Nein
Gültige Werte	True False
Standardwert	False
Eigenschaftstyp	Boolesch
Verwendung	Ist dieser Wert auf True gesetzt, erstellt der Adapter die Ereignispersistenztable. Ist der Wert auf False gesetzt, erstellt der Adapter die Tabelle nicht, und Sie müssen sie manuell erstellen.
Globalisiert	Nein

Bidirektionale Konvertierung der Eigenschaften für die Ereignispersistenz

Mit dieser Eigenschaft wird festgelegt, ob der Adapter Eigenschaften der Ereignispersistenz konvertiert.

Tabelle 6. Bidirektionale Konvertierung der Eigenschaften für die Ereignispersistenz

Erforderlich	Nein
Gültige Werte	Sie können einen Zeichenfolgewert, wie beispielsweise VRYNN, angeben.
Standardwert	Keiner
Eigenschaftstyp	Zeichenfolge
Verwendung	"Der in der Eigenschaft "Bidirektionale Konvertierung der Eigenschaften für die Ereignispersistenz" (EP_BiDiFormat) festgelegte Wert bestimmt die bidirektionale Konvertierung. Sie können einen Zeichenfolgewert, wie beispielsweise VRYNN, angeben, um die bidirektionale Konvertierung der Eigenschaften für die Ereignispersistenz festzulegen. Ist die Eigenschaft "EP_BiDiFormat" nicht angegeben, wird im Adapter ein leerer Wert angezeigt. Anmerkung: Sie können die bidirektionale Konvertierung nur für Eigenseigenschaften ausführen, deren Werte in der Eigenschaft für den bidirektionalen Kontext des EIS (Enterprise Information System) festgelegt sind.
Globalisiert	Nein
Bidi-Verarbeitung unterstützt	Ja

Schemaname der Datenbank

Mit dieser Eigenschaft wird der Schemaname der Datenbank, die von der Ereignispersistenzverarbeitung verwendet wird, angegeben.

Tabelle 7. Schemaname der Datenbank - Details

Erforderlich	Nein
Standardwert	Keiner
Eigenschaftstyp	Zeichenfolge
Globalisiert	Ja
Bidi-Verarbeitung unterstützt	Ja

Zustelltyp (DeliveryType)

Diese Eigenschaft gibt die Reihenfolge an, in der Ereignisse durch den Adapter an den Export zugestellt werden.

Tabelle 8. Zustelltyp - Details

Erforderlich	Nein
Gültige Werte	ORDERED UNORDERED
Standardwert	ORDERED
Eigenschaftstyp	Zeichenfolge
Verwendung	Die folgenden Werte werden unterstützt: <ul style="list-style-type: none"> • ORDERED: Der Adapter stellt Ereignisse nacheinander an den Export zu. • UNORDERED: Der Adapter stellt alle Ereignisse auf einmal an den Export zu.

Tabelle 8. Zustelltyp - Details (Forts.)

Globalisiert	Nein
Bidi-Verarbeitung unterstützt	Nein

Einmalige Zustellung garantieren (AssuredOnceDelivery)

Diese Eigenschaft gibt an, ob die einmalige Zustellung für eingehende Ereignisse garantiert werden soll.

Tabelle 9. Einmalige Zustellung garantieren - Details

Erforderlich	Ja
Gültige Werte	True False
Standardwert	True
Eigenschaftstyp	Boolesch
Verwendung	<p>Wenn diese Eigenschaft auf True gesetzt ist, garantiert der Adapter die einmalige Zustellung von Ereignissen. Dies bedeutet, dass jedes Ereignis genau ein Mal zugestellt wird. Bei dem Wert False ist die einmalige Zustellung nicht garantiert, aber es wird ein besseres Leistungsverhalten erzielt.</p> <p>Wenn diese Eigenschaft auf True gesetzt ist, versucht der Adapter, Transaktionsdaten (XID, Austausch-ID) im Ereignisspeicher zu speichern. Ist sie auf False gesetzt, versucht der Adapter nicht, die Informationen zu speichern.</p> <p>Diese Eigenschaft wird nur bei einer transaktionsorientierten Exportkomponente verwendet. Handelt es sich nicht um eine transaktionsorientierte Exportkomponente, kann - unabhängig vom Wert dieser Eigenschaft - keine Transaktion verwendet werden.</p>
Globalisiert	Nein
Bidi-Verarbeitung unterstützt	Nein

Ereignisverzeichnis

Mit dieser Eigenschaft wird das Verzeichnis, in dem die Ereignisdateien gespeichert werden, angegeben.

Tabelle 10. Ereignisverzeichnis - Details

Erforderlich	Ja
Standardwert	Keiner
Eigenschaftstyp	Zeichenfolge
Verwendung	<p>Sie können eine WebSphere Application Server-Umgebungsvariable verwenden, um das Ereignisverzeichnis darzustellen. Geben Sie den Namen der Umgebungsvariablen in geschweiften Klammern nach einem vorangestellten \$-Symbol an. Beispiel: \${EVENT_DIRECTORY}. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt über das Erstellen von Umgebungsvariablen in dieser Dokumentation.</p>
Globalisiert	Ja
Bidi-Verarbeitung unterstützt	Ja

Name (JNDI) der Datenquelle für die Ereigniswiederherstellung

Mit dieser Eigenschaft wird der JNDI-Name der Datenquelle angegeben, die von der Ereignispersistenzverarbeitung verwendet wird, um die JDBC-Datenbankverbindung anzufordern.

Tabelle 11. Name (JNDI) der Datenquelle für die Ereigniswiederherstellung - Details

Erforderlich	Nein
Standardwert	Keiner
Eigenschaftstyp	Zeichenfolge
Verwendung	Die Datenquelle muss in WebSphere Process Server erstellt werden. Lassen Sie diesen Wert leer, um die Ereignisabfrage ohne die Verwendung der Datenbank zu aktivieren.
Globalisiert	Ja
Bidi-Verarbeitung unterstützt	Ja

Name der Tabelle für die Ereigniswiederherstellung

Mit dieser Eigenschaft wird der Name der Tabelle angegeben, die vom Adapter für die Ereignispersistenzverarbeitung verwendet werden soll.

Tabelle 12. Name der Tabelle für die Ereigniswiederherstellung - Details

Erforderlich	Nein
Standardwert	Kein Standardwert
Eigenschaftstyp	Zeichenfolge
Verwendung	Werden mehrere Instanzen der Aktivierungsspezifikation verwendet, muss dieser Wert für Instanz der Aktivierungsspezifikation eindeutig sein.
Globalisiert	Ja
Bidi-Verarbeitung unterstützt	Ja

Zu verarbeitende Ereignistypen (EventTypeFilter)

Diese Eigenschaft enthält eine mit Begrenzern versehene Liste der Ereignistypen, die dem Adapter angibt, welche Ereignisse er zustellen soll.

Tabelle 13. Zu verarbeitende Ereignistypen - Details

Erforderlich	Nein
Gültige Werte	Durch Kommas (,) begrenzte Liste der Geschäftsobjekttypen
Standardwert	leer
Eigenschaftstyp	Zeichenfolge
Verwendung	Ereignisse werden nach Geschäftsobjekttyp gefiltert. Wenn diese Eigenschaft definiert ist, stellt der Adapter nur Ereignisse zu, die in der Liste enthalten sind. Der Wert Null gibt an, dass kein Filter angewendet wird und alle Ereignisse an den Export zugestellt werden.
Beispiel	Geben Sie den folgenden Wert an, um nur Ereignisse zu empfangen, die sich auf die Geschäftsobjekte "Customer" und "Order" beziehen: Customer,Order.
Globalisiert	Nein
Bidi-Verarbeitung unterstützt	Nein

Wiederholungslimit für fehlgeschlagene Ereignisse (FailedEventRetryLimit)

Mit dieser Eigenschaft wird angegeben, wie oft der Adapter versucht, ein Ergebnis erneut zuzustellen, bevor er das Ereignis als "Fehlgeschlagen" markiert.

Tabelle 14. Wiederholungslimit für fehlgeschlagene Ereignisse - Details

Erforderlich	Nein
Gültige Werte	Ganzzahlen
Standardwert	5
Eigenschaftstyp	Ganzzahl
Verwendung	<p>Verwenden Sie diese Eigenschaft, um zu steuern, wie oft der Adapter versucht, ein Ereignis zuzustellen, bevor er es als "Fehlgeschlagen" markiert. Für diese Eigenschaft sind die folgenden Werte gültig:</p> <p>Standardwert</p> <p>Ist diese Eigenschaft nicht gesetzt, versucht der Adapter die Zustellung fünf weitere Male, bevor er das Ereignis als "Fehlgeschlagen" markiert.</p> <p>0 Der Adapter wiederholt die Zustellung des Ereignisses unbegrenzt. Wenn die Eigenschaft auf 0 gesetzt ist, verbleibt das Ereignis im Ereignisspeicher und wird nie als "Fehlgeschlagen" markiert.</p> <p>>0 Bei ganzen Zahlen größer als Null wiederholt der Adapter die Zustellung so oft, wie in dem Wert angegeben ist, bevor er das Ereignis als "Fehlgeschlagen" markiert.</p> <p><0 Bei negativen ganzen Zahlen wiederholt der Adapter die Zustellung fehlgeschlagener Ereignisse nicht.</p>
Globalisiert	Nein
Bidi-Verarbeitung unterstützt	Nein

Erweiterung für fehlgeschlagene Dateien für Archivierung

Mit dieser Eigenschaft wird die Dateierweiterung angegeben, die zum Archivieren erfolglos verarbeiteter Geschäftsobjekte in der Eingabeereignisdatei verwendet wird. Sie ist nur anwendbar, wenn die Ereignisdatei fehlgeschlagenen Geschäftsobjekte enthält und die Dateiaufteilung nach Begrenzer (SplitByDelimiter) aktiviert ist.

Tabelle 15. Erweiterung für fehlgeschlagene Dateien für Archivierung - Details

Erforderlich	Nein
Standardwert	fail
Eigenschaftstyp	Zeichenfolge
Verwendung	Die Ereignisdatei wird nur dann mit der Erweiterung .fail archiviert, wenn Sie als Kriterium für die Dateiaufteilung die Option "SplitByDelimiter" angegeben haben. Wenn Sie als Kriterium für die Dateiaufteilung die Option "SplitBySize" angeben, wird die Datei nicht mit der Erweiterung .fail archiviert.
Globalisiert	Ja
Bidi-Verarbeitung unterstützt	Ja

Codierung des Dateiinhalts

Mit dieser Eigenschaft wird die Codierung der vom Adapter gelesenen Dateien angegeben.

Table 16. Codierung des Dateiinhalts - Details

Erforderlich	Nein
Standardwert	UTF-8
Eigenschaftstyp	Zeichenfolge
Verwendung	Sie können einen beliebigen von Java unterstützten Codierungssatz, wie beispielsweise UTF-8, angeben. Ist die Eigenschaft "FileContentEncoding" nicht angegeben, verwendet der Adapter die Standardsystemcodierung. Wenn der Adapter mit binären Ereignisdaten arbeitet, muss diese Eigenschaft auf BINARY gesetzt werden. Wenn der Adapter mit nicht binären Ereignisdaten (beispielsweise Text oder XML) arbeitet, können Sie diese Eigenschaft auf einen gültigen Wert für die Dateicodierung (beispielsweise UTF-8) setzen.
Globalisiert	Nein
Bidi-Verarbeitung unterstützt	Nein

Dateierweiterung für Archivierung

Mit dieser Eigenschaft wird die zum Archivieren der ursprünglichen Ereignisdatei verwendete Dateierweiterung angegeben.

Table 17. Dateierweiterung für Archivierung - Details

Erforderlich	Nein
Standardwert	original
Eigenschaftstyp	Zeichenfolge
Verwendung	Mit dieser Eigenschaft wird die gesamte Ereignisdatei archiviert, damit sie verwendet werden kann, falls die Verarbeitung eines der Geschäftsobjekte fehlschlägt.
Globalisiert	Ja
Bidi-Verarbeitung unterstützt	Ja

Dateiabruf auf der Basis der letzten erfassten Zeitmarke

Diese Eigenschaft gibt an, ob der Adapter Dateien, die seit der letzten erfassten Zeitmarke geändert wurden, abfragen soll.

Table 18. Benachrichtigung für Dateiänderungen

Erforderlich	Nein
Standardwert	False
Eigenschaftstyp	Boolesch
Verwendung	Diese Eigenschaft ermöglicht dem Adapter, Dateien aus dem Ereignisverzeichnis abzurufen, wenn eine Datei seit der letzten aufgezeichneten Zeitmarke geändert wurde. Wenn diese Eigenschaft ausgewählt wird, fragt der Adapter in jedem nachfolgenden Abfragezyklus nach der vorherigen Ereignisabfrage die neuen und geänderten Dateien ab. Der Adapter löscht keine Ereignisdateien aus dem Ereignisverzeichnis. Anmerkung: Der Adapter archiviert keine Dateien im angegebenen Archivverzeichnis.

Table 18. Benachrichtigung für Dateiänderungen (Forts.)

Globalisiert	Nein
Bidi-Verarbeitung unterstützt	Nein

Dateiabruf auf der Basis des Zeitintervalls

Diese Eigenschaft gibt an, ob der Adapter nur Dateien abrufen soll, die während des angegebenen Zeitintervalls nicht geändert wurden.

Table 19. Zeitintervall für die Abfrage unveränderter Dateien

Erforderlich	Nein
Standardwert	0
Maßeinheit	Millisekunden
Eigenschaftstyp	Ganzzahl
Verwendung	Diese Eigenschaft ermöglicht dem Adapter, nur solche Dateien abzurufen, die im Ereignisverzeichnis während eines angegebenen Zeitintervalls nicht geändert wurden. Wenn diese Eigenschaft ausgewählt ist, ruft der Adapter während der Abfragezyklen die nicht geänderten Dateien ab. Darüber hinaus fragt der Adapter die Dateien ab, die momentan bearbeitet werden, ruft aber den Dateiinhalt ab, der beim letzten Speichern der Datei vorhanden war.
Globalisiert	Nein
Bidi-Verarbeitung unterstützt	Nein

Geschäftsobjektbegrenzer in den Dateiinhalt aufnehmen

Mit dieser Eigenschaft wird angegeben, ob der in der Eigenschaft "SplitCriteria" angegebene Wert für den Begrenzer zur weiteren Verarbeitung zusammen mit dem Inhalt des Geschäftsobjekts gesendet werden soll.

Table 20. Geschäftsobjektbegrenzer in den Dateiinhalt aufnehmen - Details

Erforderlich	Nein
Gültige Werte	True False
Standardwert	False
Eigenschaftstyp	Boolesch
Verwendung	Ist diese Eigenschaft auf true gesetzt, wird der in der Eigenschaft "SplitCriteria" angegebene Wert für den Begrenzer zur weiteren Verarbeitung zusammen mit dem Inhalt des Geschäftsobjekts gesendet. Diese Eigenschaft ist nur dann gültig, wenn die Aufteilung der Ereignisdatei mithilfe eines Begrenzers ausgeführt wird, d. h., wenn die Eigenschaft "SplittingFunctionClassName" auf <code>com.ibm.j2ca.utils.filesplit.SplitByDelimiter</code> gesetzt ist. Anmerkung: Diese Eigenschaft muss mit einer angepassten Datenbindung verwendet werden, die Begrenzer für das Ende des Geschäftsobjekts im Inhalt verarbeiten kann. Wird sie mit dem Datenhandler "XMLDataHandler" verwendet, führt dies zu einem Fehler auf der Ebene der Datenbindung.
Globalisiert	Nein
Bidi-Verarbeitung unterstützt	Nein

Das Intervall zwischen den einzelnen Abfragen. (PollPeriod)

Diese Eigenschaft gibt an, wie lange der Adapter zwischen Abfragen wartet.

Tabelle 21. Das Intervall zwischen den einzelnen Abfragen. - Details

Erforderlich	Ja
Gültige Werte	Ganzzahlen größer-gleich 0
Standardwert	2000
Maßeinheit	Millisekunden
Eigenschaftstyp	Ganzzahl
Verwendung	Das Abfrageintervall wird mit einer festen Geschwindigkeit eingerichtet. Dies bedeutet, dass bei einer Verzögerung des Abfragezyklus (weil beispielsweise der Abschluss eines vorherigen Abfragezyklus länger als erwartet dauert) der nächste Abfragezyklus sofort stattfindet, um die durch die Verzögerung verlorene Zeit einzuholen.
Globalisiert	Nein
Bidi-Verarbeitung unterstützt	Nein

Maximale Anzahl der Ereignisse pro Abfrageintervall (PollQuantity)

Diese Eigenschaft gibt die Anzahl der Ereignisse an, die der Adapter in jedem Abfrageintervall an den Export zustellt.

Tabelle 22. Maximale Anzahl der Ereignisse pro Abfrageintervall - Details

Erforderlich	Ja
Standardwert	10
Eigenschaftstyp	Ganzzahl
Verwendung	Der Wert muss größer als 0 sein. Falls dieser Wert heraufgesetzt wird, wird pro Abfrageintervall eine größere Zahl von Ereignissen verarbeitet. Die Leistung des Adapters kann jedoch weniger effizient sein. Wird dieser Wert herabgesetzt, werden pro Abfrageintervall weniger Ereignisse verarbeitet, und das Leistungsverhalten des Adapters kann sich möglicherweise etwas verbessern.
Globalisiert	Nein
Bidi-Verarbeitung unterstützt	Nein

Benachrichtigung für angehängten Dateiinhalte

Diese Eigenschaft gibt an, ob nur der Dateiinhalte verarbeitet und zugestellt werden soll, der verglichen mit dem zuletzt abgefragten Dateiinhalte an das Dateiende angefügt wurde.

Tabelle 23. Benachrichtigung für angehängten Dateiinhalte

Erforderlich	Nein
Standardwert	False
Eigenschaftstyp	Boolesch

Table 23. Benachrichtigung für angehängten Dateiinhalte (Forts.)

Verwendung	Wenn Sie diese Eigenschaft auswählen, verarbeitet der Adapter nur die Geschäftsobjekte (Daten) am Ende der Datei, die verglichen mit dem zuvor abgefragten Inhalt angefügt wurden, und stellt diese zu. Enthält die Ereignisdatei genauso viele oder weniger Geschäftsobjekte wie bei der letzten Abfrage, wird die Datei nicht für die Zustellung an den Endpunkt verarbeitet. Anmerkung: Wenn Sie diese Eigenschaft aktivieren, archiviert oder löscht der Adapter keine Dateien.
Globalisiert	Nein
Bidi-Verarbeitung unterstützt	Nein

Anzahl der Verbindungsversuche (RetryLimit)

Diese Eigenschaft gibt an, wie häufig der Adapter versucht, eine eingehende Verbindung erneut aufzubauen.

Table 24. Anzahl der Verbindungsversuche - Details

Erforderlich	Nein
Gültige Werte	0 und positive Ganzzahlen
Standardwert	0
Eigenschaftstyp	Ganzzahl
Verwendung	Diese Eigenschaft steuert, wie oft der Adapter den Verbindungsversuch wiederholt, wenn er keine Verbindung zum lokalen Dateisystem herstellen kann, um die Eingangsverarbeitung auszuführen. Der Wert 0 gibt an, dass Wiederholungsversuche unbegrenzt möglich sind. Verwenden Sie die Eigenschaft <code>RetryConnectionOnStartup</code> , um zu steuern, ob der Adapter den Verbindungsversuch wiederholen soll, wenn er bei seinem Start keine Verbindung zum lokalen Dateisystem herstellen kann.
Globalisiert	Nein
Bidi-Verarbeitung unterstützt	Nein

Nur Dateiname und Verzeichnis, aber nicht den Inhalt übergeben

Table 25. Nur Dateiname und Verzeichnis, aber nicht den Inhalt übergeben - Details

Erforderlich	Nein
Gültige Werte	True False
Standardwert	False
Eigenschaftstyp	Boolesch

Tabelle 25. Nur Dateiname und Verzeichnis, aber nicht den Inhalt übergeben - Details (Forts.)

Verwendung	<p>Wenn diese Eigenschaft auf True gesetzt ist, archiviert der Adapter die Datei immer und sendet den Verzeichnisnamen und den Dateinamen an den Endpunkt. Der Adapter lädt den Inhalt der Datei jedoch nicht. An die Ereignisdatei wird eine Zeitmarke angefügt und im Archivverzeichnis archiviert. Ist beispielsweise a.txt der Name der Ereignisdatei, wird die Datei als a.txt.jjjj_MM_tt_HH_mm_ss_SSS im Archivverzeichnis archiviert. Darüber hinaus wird die Ereignisdatei bei COBOL oder XMLDataHandler in der Datei a.txt.jjjj_MM_tt_HH_mm_ss_SSS.original archiviert.</p> <p>Anmerkung: Wenn diese Eigenschaft auf True gesetzt ist und kein Archivverzeichnis angegeben wurde, löst der Adapter eine Ausnahmebedingung aus. Diese Eigenschaft kann mit einer angepassten Datenbindung verwendet werden, die bei der Ausführung nicht fehlschlägt, wenn kein Inhalt festgelegt ist; sie kann darüber hinaus auch in einem Durchgriffsszenario verwendet werden. Wird die Eigenschaft mit dem Datenhandler "XMLDataHandler" verwendet, führt dies zu einem Fehler auf der Ebene der Datenbindung, da "XMLDataHandler" neben dem Dateinamen und dem Verzeichnispfad auch einen Inhalt erwartet.</p>
Globalisiert	Nein

Kennwort für die Verbindung zur Ereignisdatenquelle

Mit dieser Eigenschaft wird das Kennwort angegeben, das von der Ereignispersistenzverarbeitung verwendet wird, um die JDBC-Datenbankverbindung von der Datenquelle anzufordern.

Tabelle 26. Kennwort für die Verbindung zur Ereignisdatenquelle - Details

Erforderlich	Nein
Standardwert	Keiner
Eigenschaftstyp	Zeichenfolge
Globalisiert	Ja
Bidi-Verarbeitung unterstützt	Ja

Unterverzeichnisse im Ereignisverzeichnis abfragen

Mit dieser Eigenschaft wird angegeben, ob der Adapter die Unterverzeichnisse im Ereignisverzeichnis abfragt.

Tabelle 27. Unterverzeichnisse im Ereignisverzeichnis abfragen - Details

Erforderlich	Nein
Standardwert	False
Eigenschaftstyp	Boolesch

Tabelle 27. Unterverzeichnisse im Ereignisverzeichnis abfragen - Details (Forts.)

Verwendung	<p>Wenn diese Eigenschaft auf True gesetzt ist, fragt der Adapter die Dateien im Ereignisverzeichnis und in seinen Unterverzeichnissen ab. Wenn diese Eigenschaft auf False gesetzt ist, fragt der Adapter nur die Dateien im Stammverzeichnis ab und ignoriert die Unterverzeichnisse.</p> <p>In einem Abfragezyklus fragt der Adapter zunächst die Dateien im Stammverzeichnis und anschließend die Dateien in den Unterverzeichnissen ab. Es sortiert die Dateien entsprechend dem in der Eigenschaft "SortEventFiles" festgelegten Wert und verarbeitet sie entsprechend dem in der Eigenschaft "PollQuantity" festgelegten Wert. Anschließend sendet er die Geschäftsobjekte an die nachgeordneten Komponenten.</p> <p>Wenn die Eigenschaft "PollSubDirectories" auf True gesetzt und die Archivierung aktiviert ist, werden alle abgerufenen Dateien, einschließlich der aus den Unterverzeichnissen abgerufenen Dateien, im Archivverzeichnis archiviert.</p>
Globalisiert	Nein
Bidi-Verarbeitung unterstützt	Nein

Dateien in sortierter Reihenfolge abrufen

Mit dieser Eigenschaft wird die Sortierreihenfolge der abgerufenen Ereignisdateien angegeben.

Tabelle 28. Dateien in sortierter Reihenfolge abrufen - Details

Erforderlich	Nein
Gültige Werte	<p>File name - Sortiert in aufsteigender Reihenfolge nach dem Dateinamen</p> <p>Time stamp - Sortiert in aufsteigender Reihenfolge nach der Zeitmarke der letzten Änderung</p> <p>No sort - Dateien werden nicht sortiert</p>
Standardwert	No sort
Eigenschaftstyp	Zeichenfolge
Verwendung	Um die Globalisierung zu unterstützen erfolgt die Sortierung der Dateinamen entsprechend den Ländereinstellungen des Systems. Zum Verfolgen der Ländereinstellungen und der den Ländereinstellungen zugeordneten Regeln wird das Paket ICU4J verwendet.
Globalisiert	Nein
Bidi-Verarbeitung unterstützt	Nein

Dateien mit Muster abrufen

Mit dieser Eigenschaft wird der Dateifilter für die Ereignisdateien angegeben.

Tabelle 29. Dateien mit Muster abrufen - Details

Erforderlich	Ja
Standardwert	*.*
Eigenschaftstyp	Zeichenfolge
Verwendung	Der Dateifilter ist ein qualifizierter gültiger regulärer Ausdruck, der alphanumerische Zeichen sowie das Platzhalterzeichen "*" enthalten kann. Wenn Sie beispielsweise event* angeben, werden nur Dateinamen verarbeitet, die mit der Zeichenfolge event beginnen.
Globalisiert	Ja

Table 29. Dateien mit Muster abrufen - Details (Forts.)

Bidi-Verarbeitung unterstützt	Ja
-------------------------------	----

EIS-Verbindung beim Starten erneut herstellen (RetryConnectio-nOnStartup)

Diese Eigenschaft steuert, ob der Adapter erneut versucht, eine Verbindung zum lokalen Dateisystem herzustellen, wenn die Verbindung beim Systemstart nicht hergestellt werden konnte.

Table 30. EIS-Verbindung beim Starten erneut herstellen - Details

Erforderlich	Nein
Gültige Werte	True False
Standardwert	False
Eigenschaftstyp	Boolesch
Verwendung	<p>Diese Eigenschaft gibt an, ob der Adapter den Verbindungsversuch zum lokalen Dateisystem wiederholen soll, wenn die Verbindung beim Start des Adapters nicht hergestellt werden konnte.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Setzen Sie diese Eigenschaft auf False, wenn Sie eine sofortige Rückmeldung darüber erhalten wollen, ob der Adapter eine Verbindung zum lokalen Dateisystem herstellen kann, beispielsweise wenn Sie die Anwendung, die Ereignisse vom Adapter empfängt und verarbeitet, erstellen und testen. Wenn der Adapter keine Verbindung herstellen kann, schreibt er Protokoll- und Traceinformationen und wird gestoppt. In der Verwaltungskonsole wird als Anwendungsstatus Gestoppt angezeigt. Starten Sie den Adapter manuell, nachdem Sie das Verbindungsproblem behoben haben. • Setzen Sie diese Eigenschaft auf True, wenn keine sofortige Rückmeldung zu der Verbindung erforderlich ist. Wenn der Adapter bei seinem Start keine Verbindung herstellen kann, schreibt er Protokoll- und Traceinformationen und versucht erneut, die Verbindung herzustellen. Dabei verwendet er den Wert der Eigenschaft RetryInterval, um festzulegen, in welchem Zeitabstand der Verbindungsversuch wiederholt werden soll, und den Wert der Eigenschaft "RetryLimit", um den Verbindungsversuch so oft zu wiederholen, bis dieser Wert erreicht ist. In der Verwaltungskonsole wird Anwendungsstatus Gestartet angezeigt.
Globalisiert	Nein
Bidi-Verarbeitung unterstützt	Nein

Wiederholungsintervall bei Fehlschlag der Verbindung (RetryIntervall)

Wenn der Adapter einen Fehler für die eingehende Verbindung feststellt, gibt diese Eigenschaft an, wie lange der Adapter wartet, bis er versucht, eine neue Verbindung aufzubauen.

Table 31. Wiederholungsintervall - Details

Erforderlich	Ja
Standardwert	2000
Maßeinheit	Millisekunden
Eigenschaftstyp	Ganzzahl

Tabelle 31. Wiederholungsintervall - Details (Forts.)

Verwendung	Nur positive Werte sind gültig. Wenn der Adapter einen Fehler für die eingehende Verbindung feststellt, gibt diese Eigenschaft an, wie lange der Adapter wartet, bis er versucht, eine neue Verbindung aufzubauen.
Globalisiert	Nein
Bidi-Verarbeitung unterstützt	Nein

Kriterien zum Teilen des Dateiinhalts angeben

Mit dieser Eigenschaft wird der Begrenzer, der die Geschäftsobjekte in der Ereignisdatei voneinander trennt, oder die maximale Größe der Ereignisdatei angegeben.

Tabelle 32. Kriterien zum Teilen des Dateiinhalts angeben - Details

Erforderlich	Nein
Standardwert	0
Eigenschaftstyp	Zeichenfolge
Verwendung	<p>Mit dieser Eigenschaft wird der Begrenzer, der die Geschäftsobjekte in der Ereignisdatei voneinander trennt, oder die maximale Größe der Ereignisdatei angegeben. Der Wert dieser Eigenschaft wird durch den in der Eigenschaft "SplittingFunctionClassName" gesetzten Wert festgelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ist die Eigenschaft "SplittingFunctionClassName" auf <code>com.ibm.j2ca.utils.filesplit.SplitByDelimiter</code> gesetzt, muss die Eigenschaft "SplitCriteria" den Begrenzer enthalten, mit dem die Geschäftsobjekte in der Ereignisdatei aufgeteilt werden. Ist die Eigenschaft "SplittingFunctionClassName" auf <code>com.ibm.j2ca.utils.filesplit.SplitBySize</code> gesetzt, muss die Eigenschaft "SplitCriteria" eine gültige Zahl enthalten, die die maximale Dateigröße in Byte angibt. Wenn die Größe der Ereignisdatei diesen Wert übersteigt, wird sie in Blöcke mit der angegebenen Größe aufgeteilt, und diese Blöcke werden übergeben. Wenn die Größe der Ereignisdatei diesen Wert unterschreitet, wird die gesamte Ereignisdatei übergeben. <p>Ist der Wert der Eigenschaft "SplitCriteria" auf 0 gesetzt, ist die Dateiaufteilung inaktiviert. Anmerkung: Wird bei einem eingehenden Durchgriffsszenario die Dateiaufteilung entsprechend der Dateigröße durchgeführt und ist die Eigenschaft "FilePassByReference" aktiviert, werden die Ereignisdateien nicht in Blöcke aufgeteilt. Anmerkung: Damit bei Eingabedateien, die mehrere COBOL-Copybook-Sätze enthalten, die Dateiaufteilung nach Größe aktiviert werden kann, müssen Sie die korrekte Länge der einzelnen Sätze angeben. Verwenden Sie das folgende Verfahren, um die Größe der einzelnen Sätze zu ermitteln:</p> <ol style="list-style-type: none"> Öffnen Sie das Geschäftsobjekt in einem Texteditor. Suchen Sie den Tag "complexType", der den Wert für den Namen des Geschäftsobjekts im Attribut "name" enthält. Im folgenden Beispiel lautet der Name des Geschäftsobjekts DFHCOMMAREA. Suchen Sie den vom Namespace angefügten Tag <code>aggregateInstanceTD</code> und verwenden Sie den Wert für das Attribut <code>contentSize</code>. In diesem Beispiel ist der Wert 117. Dieser Wert ist die Größe der einzelnen Sätze des Typs DFHCOMMAREA. <pre><complexType name="DFHCOMMAREA"> <annotation> <appinfo source="http://www.ibm.com/cam/2005/typedescriptor"> <td:typeDescriptorCT> <td:aggregateInstanceTD accessor="readWrite" attributeInBit="false" contentSize="117" offset="0" size="117"></pre>

Tabelle 32. Kriterien zum Teilen des Dateiinhalts angeben - Details (Forts.)

Globalisiert	Ja
Bidi-Verarbeitung unterstützt	Ja

Klassenname der Teilungsfunktion

Mit dieser Eigenschaft wird angegeben, wie die Ereignisdatei aufgeteilt werden soll.

Tabelle 33. Klassenname der Teilungsfunktion - Details

Erforderlich	Nein
Gültige Werte	com.ibm.j2ca.utils.filesplit.SplitByDelimiter – Dateien werden basierend auf einem Begrenzer, der die Geschäftsobjekte in der Ereignisdatei voneinander trennt, aufgeteilt com.ibm.j2ca.utils.filesplit.SplitBySize– Dateien werden basierend auf der Größe der Ereignisdatei aufgeteilt
Standardwert	com.ibm.j2ca.utils.filesplit.SplitBySize
Eigenschaftstyp	Zeichenfolge
Verwendung	Der Begrenzer oder die Dateigröße wird in der Eigenschaft "SplitCriteria" festgelegt. Anmerkung: Ist die Eigenschaft "EventContentType" leer, wird die Eigenschaft "SplittingFunctionClassName" automatisch auf com.ibm.j2ca.utils.filesplit.SplitBySize gesetzt.
Globalisiert	Nein
Bidi-Verarbeitung unterstützt	Nein

Adapter stoppen, wenn bei der Abfrage ein Fehler auftritt (Stop-PollingOnError)

Diese Eigenschaft gibt an, ob der Adapter die Abfrage von Ereignissen stoppt, wenn er während der Abfrage einen Fehler feststellt.

Tabelle 34. Adapter stoppen, wenn bei der Abfrage ein Fehler auftritt - Details

Erforderlich	Nein
Gültige Werte	True False
Standardwert	False
Eigenschaftstyp	Boolesch
Verwendung	Wenn diese Eigenschaft auf True gesetzt ist, stoppt der Adapter die Abfrage, wenn er einen Fehler feststellt. Ist sie auf False gesetzt, protokolliert der Adapter eine Ausnahmebedingung, wenn er bei der Abfrage einen Fehler feststellt, und setzt die Abfrage fort.
Globalisiert	Nein
Bidi-Verarbeitung unterstützt	Nein

Erweiterung für erfolgreiche Dateien für Archivierung

Mit dieser Eigenschaft wird die Dateierweiterung angegeben, die zum Archivieren von erfolgreich verarbeiteten Geschäftsobjekten verwendet wird.

Tabelle 35. Erweiterung für erfolgreiche Dateien für Archivierung - Details

Erforderlich	Nein
Standardwert	success
Eigenschaftstyp	Zeichenfolge
Globalisiert	Ja
Bidi-Verarbeitung unterstützt	Ja

Benutzername für die Verbindung zur Ereignisdatenquelle

Mit dieser Eigenschaft wird der Benutzername angegeben, der von der Ereignispersistenzverarbeitung verwendet wird, um die JDBC-Datenbankverbindung von der Datenquelle anzufordern.

Tabelle 36. Benutzername für die Verbindung zur Ereignisdatenquelle - Details

Erforderlich	Nein
Standardwert	Keiner
Eigenschaftstyp	Zeichenfolge
Globalisiert	Ja
Bidi-Verarbeitung unterstützt	Ja

Regeleditor zum Filtern von Dateien

Diese Eigenschaft wird zum Filtern von Ereignisdateien auf der Basis einer Gruppe von Regeln verwendet.

Tabelle 37. Regeleditor zum Filtern von Dateien

Erforderlich	Optional
Standardwert	Keiner
Eigenschaftstyp	Zeichenfolge
Verwendung	Ist der Wert in der Regeltabelle angegeben, werden die Ereignistabellen bei der Eingangsverarbeitung nach dem Filtern abgerufen, wobei die Filterung auf den angegebenen Regeln vor dem Abfragen der Ereignisdateien basiert.
Globalisiert	Ja
Bidi-Verarbeitung unterstützt	Nein

Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim zuständigen IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte von IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Fremdprodukten, Fremdprogrammen und Fremdservices liegt beim Kunden.

Für in dieser Dokumentation beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

IBM Director of Licensing
IBM Europe, Middle East & Africa
Tour Descartes
2, avenue Gambetta
92066 Paris La Defense
France

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuausgabe veröffentlicht. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängig voneinander erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

IBM Corporation
Department 2Z4A/SOM1
294 Route 100
Somers, NY 10589-0100
U.S.A.

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des im Dokument aufgeführten Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt auf der Basis der IBM Rahmenvereinbarung bzw. der Allgemeinen Geschäftsbedingungen von IBM, der IBM Internationalen Nutzungsbedingungen für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer kontrollierten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Gewährleistung, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen.

Alle Informationen zu Produkten anderer Anbieter stammen von den Anbietern der aufgeführten Produkte, deren veröffentlichten Ankündigungen oder anderen allgemein verfügbaren Quellen. IBM hat diese Produkte nicht getestet und kann daher keine Aussagen zu Leistung, Kompatibilität oder anderen Merkmalen machen. Fragen zu den Leistungsmerkmalen von Produkten anderer Anbieter sind an den jeweiligen Anbieter zu richten.

Die oben genannten Erklärungen bezüglich der Produktstrategien und Absichtserklärungen von IBM stellen die gegenwärtige Absicht von IBM dar, unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden, und repräsentieren nur die Ziele von IBM.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufes. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogramms illustrieren; sie können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden; Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

COPYRIGHTLIZENZ:

Diese Veröffentlichung enthält Musteranwendungsprogramme, die in Quellsprache geschrieben sind und Programmier Techniken in verschiedenen Betriebsumgebungen veranschaulichen. Sie dürfen diese Musterprogramme kostenlos kopieren, ändern und verteilen, wenn dies zu dem Zweck geschieht, Anwendungsprogramme zu entwickeln, zu verwenden, zu vermarkten oder zu verteilen, die mit der Anwendungsprogrammierschnittstelle für die Betriebsumgebung konform sind, für die diese Musterprogramme geschrieben werden. Diese Beispiele wurden nicht unter allen denkbaren Bedingungen getestet. Daher kann IBM die Zuverlässigkeit, Wartungsfreundlichkeit oder Funktion dieser Programme weder zusagen noch gewährleisten.

Kopien oder Teile der Musterprogramme bzw. daraus abgeleiteter Code müssen folgenden Copyrightvermerk beinhalten: (c) (Name Ihres Unternehmens) (Jahr). Teile des vorliegenden Codes wurden aus Musterprogrammen der IBM Corporation abgeleitet. (c) Copyright IBM Corp. _Jahr/Jahre angeben_. Alle Rechte vorbehalten.

Informationen zu Programmierschnittstellen

Die ggf. bereitgestellten Informationen zu Programmierschnittstellen sollen Ihnen bei der Erstellung von Anwendungssoftware unter Verwendung dieses Programms helfen.

Mit allgemeinen Programmierschnittstellen können Sie Anwendungssoftware schreiben, die die Services aus den Tools dieses Programms abrufen.

Diese Informationen können jedoch auch Angaben über Diagnose, Bearbeitung und Optimierung enthalten. Die Informationen zu Diagnose, Bearbeitung und Optimierung sollten Ihnen bei der Fehlerbehebung für die Anwendungssoftware helfen.

Achtung:

Verwenden Sie diese Informationen zu Diagnose, Bearbeitung und Optimierung nicht als Programmierschnittstelle, da Änderungen vorbehalten sind.

Marken und Servicemarken

IBM, das IBM Logo und [ibm.com](http://www.ibm.com) sind Marken oder eingetragene Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Sind diese und weitere Markennamen von IBM bei ihrem ersten Vorkommen in diesen Informationen mit einem Markensymbol (® oder ™) gekennzeichnet, bedeutet dies, dass IBM zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Informationen Inhaber der eingetragenen Marken oder der Common-Law-Marken (common law trademarks) in den USA war. Diese Marken können auch eingetragene Marken oder Common-Law-Marken in anderen Ländern sein. Eine aktuelle und vollständige Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite "Copyright and trademark information" unter <http://www.ibm.com/legal/copytrade.shtml>.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft und Windows sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Java und alle auf Java basierenden Marken und Logos sind Marken von Sun Microsystems, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

UNIX ist eine eingetragene Marke von The Open Group in den USA und anderen Ländern.

Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Servicenamen können Marken anderer Hersteller sein.

Dieses Produkt enthält Software, die vom Eclipse Project (<http://www.eclipse.org>) entwickelt wurde.

Index

A

Änderung des Dateiinhalts 1

B

Benachrichtigung 1

Benachrichtigung für Dateiänderungen 1

D

Dateiabruf 1

Dateiaufteilung

basierend auf Begrenzern 4

basierend auf Größe 4

Dateiinhalte 1

Dateimetadaten, Änderung 1

E

Eigenschaften für die Aktivierungsspezifikation

Abfrageintervall 14

Adapter stoppen, wenn bei der Abfrage ein Fehler auftritt 14

Anzahl der Aufrufe 14

Anzahl der Verbindungsversuche 14

Archivverzeichnis 14

Benutzername für die Verbindung zur Ereignisdatenquelle 14

Codierung des Dateiinhalts 14

Dateien in sortierter Reihenfolge abrufen 14

Dateien mit Muster abrufen 14

Dateierweiterung für Archivierung 14

Einmalige Zustellung garantieren 14

Ereignistabelle automatisch erstellen 14

Ereignisverzeichnis 14

Erweiterung für erfolgreiche Dateien für Archivierung 14

Erweiterung für fehlgeschlagene Dateien für Archivierung 14

Geschäftsobjektbegrenzer in den Dateiinhalt aufnehmen 14

Keine Ereignisse verarbeiten, deren Zeitmarke in der Zukunft liegt 14

Kennwort für die Verbindung zur Ereignisdatenquelle 14

Klassenname der Teilungsfunktion 14

Kriterien zum Teilen des Dateiinhalts angeben 14

Name (JNDI) der Datenquelle für die Ereigniswiederherstellung 14

Name der Tabelle für die Ereigniswiederherstellung 14

Eigenschaften für die Aktivierungsspezifikation (*Forts.*)

Nur Dateiname und Verzeichnis, aber nicht den Inhalt übergeben 14

Schemaname der Datenbank 14

Unterverzeichnisse im Ereignisverzeichnis abfragen 14

Verbindung beim Starten erneut herstellen 14

Wiederholungsintervall bei Fehlschlag der Verbindung 14

Zu verarbeitende Ereignistypen 14

Zustelltyp 14

Ereigniszustellung 19

Erkennung externer Services, Verbindungseigenschaften 7

M

Mehrere Verbindungen 19

U

UNORDERED 19

V

Verbindungseigenschaften, eingehend 7

W

WebSphere Application Server, Umgebungsvariablen 14

Wiederholungslimit, Eigenschaft 26

Z

Zeitintervall für die Abfrage unveränderter Dateien 1

